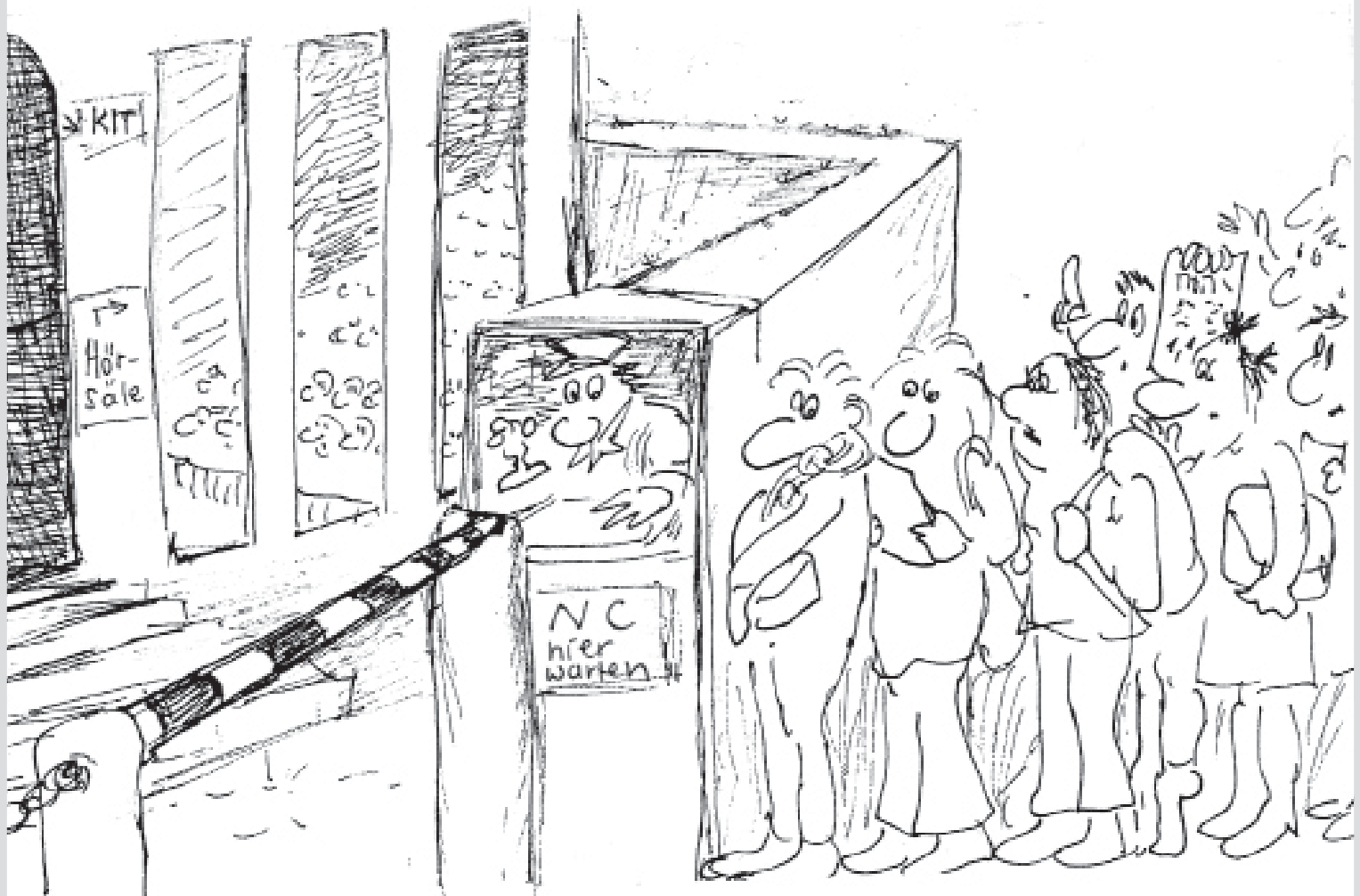


Zulassungsergebnisse

am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

SERVICEZENTRUM INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse des Karlsruher Instituts für Technologie

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Postfach 6980 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Kaiserstr. 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.kit.edu>

Impressum

► **zib**-Information Zulassungsergebnisse KIT. Änderungen vorbehalten
Stand: Oktober 2011
Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist im Internet als PDF-Datei abrufbar als KIT ALL-GEMEIN Zulassungsergebnisse unter <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>
Auflage: 600
Redaktion: Christoph Müller (zib)
E-mail: c.mueller@kit.edu
Copyright: Service-Zentrum Information und Beratung (zib)
(Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Für welchen Personenkreis sind die Informationen dieser Broschüre interessant? ..	1
1.2	Wie aktuell ist die Broschüre?	1
1.3	Welche Zulassungsverfahren gab es?	1
2	Tabellen (alphabetisch nach Fächern)	5
3	Hilfen zur Benutzung der Tabellen	43
4	Kann eine Bewerberin die Wahrscheinlichkeit prognostizieren, mit der sie einen Studienplatz erhalten wird?	47
5	Rechtsgrundlagen	49
5.1	Rechtsgrundlage zur Zahl der Studienplätze (Numerus Clausus)	49
5.2	Rechtsgrundlagen zu den Zulassungsverfahren	49
6	Umrechnungstabellen Abiturnote / Abiturnote	51

In dieser Broschüre ist häufig von „dem Bewerber“ statt von „dem/der Bewerber/in“ die Rede. Dieses geschieht aus Gründen der vereinfachten Darstellung und nicht mit Diskriminierungsabsicht. Selbstverständlich sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint.

**Der aktuelle Stand
zu den Zulassungsbeschränkungen ist zu finden als PDF**

**„Studiengänge & Abschlüsse“
auf**

<http://www.kit.edu/studieren/6729.php>

1 Einführung

1.1 Für welchen Personenkreis sind die Informationen dieser Broschüre interessant?

Die im Folgenden dargestellten Zulassungsverfahren und die Grenzwerte betreffen in erster Linie Deutsche und Deutschen gleichgestellte Personen (vor allem EU-Ausländer und Personen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung), die sich als *Studienanfänger* für ein erstes Studiensemester als Erststudenten (ohne ein zuvor abgeschlossenes, anderes Studium) beworben haben.

Nicht aussagekräftig ist die Übersicht für folgende Bewerbergruppen:

- Bewerber für ein Zweitstudium (nach abgeschlossenem Erststudium)
- Ausländer aus Nicht-EU-Staaten ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung (Abitur)
- Bewerber für höhere Semester
- Bewerber für ein Master-Aufbaustudium.

Diese Personengruppen werden teilweise nach anderen Kriterien zugelassen.

1.2 Wie aktuell ist die Broschüre?

Die Darstellung der Zulassungsverfahren bezieht sich auf die Vergangenheit. Beachten Sie bitte den Stand der Broschüre, der vorn auf der Titelseite und im Impressum angegeben ist. Änderungen bei der Einführung oder Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen und evtl. auch von Auswahlverfahren sind möglich und in den letzten Jahren auch kurzfristig erfolgt. Die aktuellen Informationen über die Zulassungsverfahren finden Sie als PDF „Studiengänge & Abschlüsse“ über:

<http://www.kit.edu/studieren/6729.php>

1.3 Welche Zulassungsverfahren gab es?

Studiengänge sind entweder frei zugänglich – dann werden alle Bewerber zugelassen – oder der Zugang unterliegt einer Beschränkung. Bei dem letzten Zulassungsverfahren waren die folgenden Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung.

Grundständige Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung

am Karlsruher Institut für Technologie zum Wintersemester 2011/2012:

- Angewandte Geowissenschaften (Bachelor)
- Bauingenieurwesen (Bachelor)
- Chemie (Bachelor)
- Chemie (Lehramt)
- Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik (Bachelor)
- Europäische Kultur und Ideengeschichte (Bachelor)
- Geodäsie/Geoinformatik (Bachelor)
- Geophysik (Bachelor)
- Germanistik (Bachelor)
- Informatik (Bachelor)
- Informationswirtschaft (Bachelor)
- Ingenieurpädagogik der Studienrichtungen Bau, Elektrotechnik und Metalltechnik (früher: Gewerbelehrer)
- Kunstgeschichte (Bachelor)
- Mathematik (Lehramt)
- Meteorologie (Bachelor)
- Naturwissenschaft und Technik (NWT) (Lehramt)
- Physik (Bachelor)
- Physik (Lehramt)

Es gibt zwei Gründe, die Zulassung zu einem Studiengang zu beschränken: entweder äußere Beschränkungen (Zahl der Laborplätze, Anzahl des Lehrpersonals etc.) oder Anforderungen eines Studiengangs, für deren Erfüllung es bestimmter Fähigkeiten bedarf. Im ersten Fall wird ein Numerus Clausus (NC) festgelegt. Dies ist nicht, wie landläufig angenommen, ein bestimmter Abiturnotendurchschnitt, sondern eine festgelegte Zahl von Studienplätzen. So gab es z.B. im Fach Bioingenieurwesen im Wintersemester 2005/06 für Erstsemester 40 Studienplätze am Karlsruher Institut für Technologie. Diese Zahl wird von der Universitätsverwaltung berechnet und muss vom Wissenschaftsministerium genehmigt werden. Wenn ein NC besteht, darf sich die Universität die Studierenden selbst aussuchen.

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen *Auswahlverfahren* und *Eignungsfeststellungsverfahren*. Das Auswahlverfahren findet in NC-Fächern statt, während das Eignungsfeststellungsverfahren in den Studiengängen beantragt wird, die besondere Fähigkeiten erfordern. Auch hier wird aber häufig außerdem die Zahl der vorhandenen Studienplätze (NC) festgesetzt.

Auswahlverfahren

Dieses Verfahren kann einen Test oder ein Gespräch beinhalten, besteht aber meistens nur darin, dass anhand der Bewerbungsunterlagen ein Punktwert für jede(n) Bewerber/-in errechnet wird. Meistens ist dieses eine zweistellige Zahl und nicht mit der Abiturdurchschnittsnote identisch. Kriterien für ein solches Auswahlverfahren „nach Aktenlage“ können insbesondere sein:

- Durchschnittsnote des Abiturs
- Einzelnoten in bestimmten Schulfächern (Punkte der einzelnen Kurshalbjahre)
- einschlägige Berufsausbildung oder einschlägige praktische Tätigkeit
- Sonstige außerschulische Leistungen, z.B. soziales Engagement, Preise u.ä.

Jede Fakultät legt in ihrer Auswahlsetzung die Kriterien selbst fest. 90% der Studienplätze werden anhand der Leistungskriterien vergeben, 10 % anhand der Wartezeit (das ist im Normalfall die Anzahl der Semester, die jemand seit dem Abitur nicht an einer

deutschen Hochschule studiert hat). Jeder Bewerber wird jeweils auf einer Rangliste nach den erreichten Leistungspunkten und auf einer anderen Rangliste nach der Wartezeit geführt. Eine Verrechnung zwischen diesen beiden Listen, also zwischen Leistungspunkten und Wartezeit, findet nicht statt. Die „Grenzwerte“ geben an, mit wie vielen Leistungspunkten und mit wie vielen Semestern Wartezeit der/die letzte zugelassene Bewerber/in gerade noch einen Studienplatz erhalten hat. Die Grenzwerte sind also das Resultat des Zulassungsverfahrens und stehen nicht etwa schon vorher fest.

Die Kriterien für die Zulassung in Master-Aufbaustudiengängen sind andere als für die Zulassung in den grundständigen Bachelor-, Diplom- oder Staatsexamens-Studiengängen und werden hier nicht wiedergegeben.

Studiengänge mit Auswahlverfahren

am Karlsruher Institut für Technologie zum Wintersemester 2010/2011:

- Architektur (Bachelor)
- Biogingenieurwesen (Bachelor)
- Biologie (Bachelor)
- Biologie (Lehramt)
- Chemische Biologie (Bachelor)
- Deutsch (Lehramt)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (Bachelor)
- Geographie (Lehramt)
- Geoökologie (Bachelor)
- Lebensmittelchemie (Staatsexamen)
- Maschinenbau (Bachelor)
- Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (Bachelor)
- Mathematik (Bachelor)
- Pädagogik (Bachelor)
- Sportpädagogik (Lehramt)
- Sportwissenschaft (Bachelor)
- Technische Volkswirtschaftslehre (Bachelor)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor)

Eignungsfeststellungsverfahren

Derartige Zulassungsverfahren sind vor allem von Musik- und Kunsthochschulen bekannt. Es soll zunächst einmal festgestellt werden, ob ein/e Bewerber/in überhaupt für den gewünschten Studiengang geeignet ist. Nur wenn die Anzahl der für geeignet befundenen Bewerber/innen die Höchstzahl der Studienplätze überschreitet, wird unter den Geeigneten noch einmal in gleicher Weise wie oben für das Auswahlverfahren dargestellt ausgewählt. Es kann aber auch sein, dass die Zahl der Studienplätze gar nicht bestimmt wurde. Dann bekommt jeder Bewerber/jede Bewerberin auf jeden Fall einen Studienplatz, wenn er/sie zuvor als geeignet eingeschätzt wurde. Ein solches Eignungsfeststellungsverfahren wurde am Karlsruher Institut für Technologie zum letzten Mal im Wintersemester 2008/2009 im Fach Chemie durchgeführt und danach abgeschafft.

Tests/Auswahlgespräche

In seltenen Fällen führen einzelne Fächer auch Tests und/oder Auswahlgespräche für die Zulassung in grundständigen Studiengängen durch. Dieses betraf am Karlsruher Institut für Technologie für die Zulassung zum Wintersemester 2010/2011:

- Geoökologie
- Sportstudiengänge (Sporteignungsprüfung als Voraussetzung für die Teilnahme am Zulassungsverfahren)

Da jede Fakultät die Verfahren und Kriterien für ihre Bewerberauswahl selbst festlegt, werden sie im folgenden für jeden Studiengang einzeln aufgeführt. Nähere Einzelheiten sind den Satzungen der Universität Karlsruhe bzw. des Karlsruher Instituts für Technologie als Rechtsnachfolger für die Auswahl- bzw. Eignungsfeststellungsverfahren (siehe Kap. 5.2) zu entnehmen oder im zib zu erfragen.

Bei den Zahlen handelt es sich um die Werte der letzten Wintersemester. Sie sagen nichts darüber aus, wie es in der Zukunft sein wird, weil der Zulauf zu einzelnen Fächern schwankt, genauso wie die Abiturientenzahlen. Sie geben eher einen ungefähren Eindruck als eine zuverlässige Prognose!

Ausführlichere Hinweise zur Problematik einer persönlichen „Zulassungsprognose“ finden Sie in Kap. 4.

Die Rechtsgrundlagen für die erwähnten Zulassungsverfahren sind aufgeführt in Kap. 5.

2 Tabellen (alphabetisch nach Fächern)

Angewandte Geowissenschaften (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Architektur (Diplom) seit WS 2009/10 Architektur (Bachelor)

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren ab 2007

1) Summe der Punkte im Abiturzeugnis durch 60 bzw. 56 geteilt* max. 15 Punkte

2) arithmetisches Mittel der Oberstufenkurse:

Deutsch, Mathematik, fortgeführte lebende Fremdsprache, Fach aus dem künstlerischen Bereich (Kunst, Gestalten, Musik), Fach aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich (Geschichte, Soziologie, Philosophie),
(Summe aller Punkte geteilt durch die Anzahl der Kurse) max. 15 Punkte

3) sonstige Leistungen (studiengangsspezifische Berufsausbildung oder Berufspraxis, Praktika, Physik- oder Technikunterricht, Preise, AGs, Ehrenamt etc.) max. 15 Punkte

1) – 3) addieren insgesamt max. 45 Punkte

Vom Punktmaximum sind maximal 66,6% durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	186	384	155	40%	86	105,00	0
06/07	160	356	156	44%	90	105,00	0
Da vor 2007 ein Eignungsfeststellungsverfahren durchgeführt wurde, wurden die Kapazitäten nicht ausgeschöpft. Ab 07/08 neues Auswahlverfahren! Die Auswahlpunktwerte sind nicht vergleichbar.							
07/08	156	523	420	80%	130	16,30	3/3,0
08/09	156	605	605	100%	131	Alle zugelassen	
09/10	156	648	520	80%	139	16,2	3/3,1
10/11	156	602	593	100%	188	Alle zugelassen	
11/12	156	838	377	71,00%	132*	21,2	4/2,4

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3!

Bauingenieurwesen (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Bioingenieurwesen

Berechnung der Auswahlpunkte

Achtung: Motivationsschreiben mitschicken!

Wert 1: Punktzahl in den 4 Kurshalbjahren in:

Deutsch, 4×max. 15	max. 60
Mathematik, 4×max. 15	max. 60
beste moderne Fremdsprache, 4×max. 15	max. 60
Erste beste Naturwissenschaft*, 4×max. 15	max. 60
Zweite beste Naturwissenschaft*, 4×max. 15	max. 60
Summe Punktzahl = max. 300 geteilt durch 20	<u>max. 15</u>

Wert 2: Gesamtpunktzahl Abi durch 56 bzw. 60 geteilt** max. 15

Wert 3: (Wert 1 + Wert 2) geteilt durch 2 max. 15

Wert 4: Sonstiges: 0 bis 15 Punkte jeweils für:

- einschlägige Berufsausbildung oder -tätigkeit
- einschlägige praktische Tätigkeit oder Vorbildung
- Soziales Engagement, Preise etc.
- Das Motivationsschreiben

max. 15

Endwert: Wert 3 mal 2 + Wert 4 mal 1:

Maximum 45 Punkte

*Es werden bevorzugt Fächer gewichtet, die in der Oberstufe durchgehend belegt wurden. Ansonsten verringert sich entsprechend der Teiler.

** Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Von den maximal erreichbaren 45 Punkten sind 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangsliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Bewerbungen	Zulassungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschreibungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
05/06	40	164	78	48%	39	21,00	4/2,0
06/07	40	210	89	42%	40	22,30	4/1,7
07/08	40	226	69	30,5%	44	23,60	4/4,0
08/09	40	205	97	47%	35	23,10	4/2,5
09/10	40	288	182	63%	49	20,00	03/1,9
10/11	80	206	205	100%	74	Alle zugelassen	
11/12	80	339	215	63%	76*	18,70	3/2,0

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Biologie (Bachelor)

Berechnung der Auswahlpunkte

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* max. 15

Wert 2: Punktesumme der letzten 4 Kurshalbjahre in Deutsch, Mathematik, bestbenotete fortgeführte Fremdsprache und Biologie (ersatzweise andere Naturwiss.) geteilt durch die Anzahl der Kurse (= arithmetisches Mittel) max. 15

Wert 3: abgeschlossene, einschlägige Berufsausbildung oder einschlägige längere Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, einschlägige außerschulische Leistungen, insgesamt max. 15

Endwert: $(\text{Wert 1} + \text{Wert 2}) \times 2 + \text{Wert 3} =$ max. 75

Von maximal 75 Punkten sind maximal 80 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
07/08	90	493	210	43%	58	39,50	4/2,4
08/09	90	377	245	65%	82	36,80	4/2,7
09/10	90	537	331	62%	79	36,40	4/2,8
10/11	120	542	240	44%	119	36,40	3/2,2
11/12	120	731	383	52%	112*	39,40	5/2,8

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Biologie (Lehramt)

Berechnung der Auswahlpunkte

Für die Zulassung bis zum WS 05/06 musste ein Test absolviert werden. Seit dem WS 06/07 wird kein Test mehr durchgeführt, die Auswahl erfolgt nach folgenden Kriterien:

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* max. 15 Punkte

Wert 2: Arithmetisches Mittel der Punkte aus den letzten 4 Kurs-
halbjahren in den Fächern Deutsch, Mathematik, bestbenotete
moderne Fremd-sprache, Biologie, weitere Naturwiss.**,
alle gleich gewichtet max. 15 Punkte

Wert 3: Sonst. Leistungen (Abgeschlossene Berufsausbildung
in einem einschlägigen Ausbildungsberuf; praktische Tätigkeiten;
außerschulische Leistungen, z.B. Preise und Auszeichnungen) max. 15 Punkte

Endwert: Wert 1+ Wert 2+ Wert 3 max. 45 Punkte

Von maximal 45 Punkten sind maximal 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

**Aus der Fächergruppe Chemie und Physik.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken dort „Lehramt“ an. Dort wählen Sie das jeweilige Fach, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewerbun- gen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	10	164	22	13%	12		
06/07	10	249	21	8%	11	25,79	8/2,7
07/08	10	247	19	8%	11	28,70	4/1,7
08/09	10	139	25	18%	16	24,50	4/2,4
09/10	10	278	26	9%	10	26,50	10/2,4
10/11	10	309	25	8%	7	26,50	16/1,9
11/12	10	327	30	9%	8*	26,9	10/2,5

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Seit Sommersemester 09 ohne Eignungsfeststellung und ohne Zulassungsbeschränkung.

Eignungsfeststellungsverfahren: Der Bewerbung ist ein Motivationsschreiben beizulegen. Dieses wird bei der Auswahl der Bewerber nur bei Punktgleichheit berücksichtigt.

Endauswahl im Falle einer Zulassungsbeschränkung: Unter den geeigneten Bewerbern wird nach den Kriterien Punktzahl (aus dem oben dargestellten Algorithmus „Endwert“) und Wartezeit ausgewählt.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

** Bei weniger Kurshalbjahren verringert sich der Teiler entsprechend.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
WS 07/08	173	157	88	56%	60	Alle Bewerber mit mind. 45 Punkten zugelassen.	
SS 08	79	33	25	76%	21	"	
Seit WS 08/09 keine Zulassungsbeschränkung, d.h.: Die Zahl der Studienplätze ist nicht festgelegt. Alle Bewerber mit mindestens 45 Punkten werden zugelassen.							
WS 08/09	nicht fest- gesetzt	284	150	53%	65	Alle Bewerber mit mind. 45 Punkten zugelassen.	
Seit Sommersemester 09: Keine Zulassungsbeschränkung, keine Eignungsfeststellung: Alle Bewerber werden zugelassen.							

Chemie (Lehramt)

Seit Sommersemester 09 ohne Eignungsfeststellungsverfahren und ohne Zulassungsbeschränkung.

Kriterien und Zulassungssatzung wie „Chemie (Diplom)“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
WS 07/08	67	118	23	19,5%	22	Alle Bewerber mit mind. 45 Punkten zugelassen.	
Seit WS keine Zulassungsbeschränkung, d.h.: Die Zahl der Studienplätze ist nicht fest- gelegt. Alle Bewerber mit mindestens 45 Punkten werden zugelassen.							
WS 08/09	nicht fest- gesetzt	28	11	39%	8	Alle Bewerber mit mind. 45 Punkten zugelassen.	
Seit Sommersemester 09: Keine Zulassungsbeschränkung, keine Eignungsfeststellung, alle Bewerber werden zugelassen.							

Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung.

Keine Zulassungsbeschränkung WS 10/11.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Chemische Biologie (Bachelor)

Dieser Studiengang wurde erstmals zum Wintersemester 2009/2010 eingerichtet.

Berechnung der Auswahlpunkte

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* max. 15

Wert 2: Punktesumme der letzten 4 Kurshalbjahre in Deutsch, Mathematik, bestbenotete fortgeführte Fremdsprache und bestbenotete Naturwissenschaft (Punkte der letzteren mal 2) geteilt durch die Anzahl der Kurse (im Normalfall: 16) max. 30

Wert 3: abgeschlossene, einschlägige Berufsausbildung oder einschlägige längere Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, besondere Vorbildungen einschlägige außerschulische Leistungen, insgesamt max. 15

Endwert: Wert 1 + Wert 2 + Wert 3 = max. 60

Von maximal 60 Punkten sind maximal 75 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangsliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
09/10	30	150	112	75%	28	36,2	04/3,3
10/11	30	210	75	36%	38	33,6	2/2,0
11/12	30	278	120	43%	28*	48,0	6/2,6

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Deutsch (= Germanistik) Lehramt

Bis Wintersemester 2007/08 Eignungsfeststellungsverfahren, in dem für eine Zulassung mindestens 50 Punkte (von maximal 135 Punkten) erreicht werden mussten.

Seit Wintersemester 2009/2010: kein Eignungsfeststellungsverfahren,
keine Zulassungsbeschränkung.

Seit Wintersemester 2011/2012: Auswahlverfahren

Berechnung der Auswahlpunkte (seit WS 2011/2012)

Auswahlverfahren

Wert 1: Gesamtpunktzahl des Abiturzeugnisses geteilt
durch 60 bzw. 56* max. 15 Punkte

Wert 2: Halbjahrespunktzahlen in den Fächern Deutsch, Mathematik,
beste Fremdsprache, bestes gesellschaftswissenschaftliches Fach,
alle gleich gewichtet, geteilt durch 16 (= arithmetisches Mittel) max. 15 Punkte

Wert 3: Sonst. Leistungen (Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und/oder Berufsausübung, praktische Tätigkeiten,
außerschulische Leistungen (z.B. Preise und Auszeichnungen)) max. 15 Punkte

Endwert: (Wert 1 + Wert 2) x 4 + Wert 3 = max. 135 Punkte

Von maximal 135 Punkten sind maximal 89 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken dort „Lehramt“ an. Dort wählen Sie das jeweilige Fach, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Bewerbungen	Zulassungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschreibungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
05/06	92	165	88	53%	39	50,00	0
06/07	73	233	88	38%	70	50,00	0
07/08	73	225	71	32%	51	50,00	0
08/09	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
09/10	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	75	268	125	47%	50*	58,4	2/2,4

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3!

Elektrotechnik und Informationstechnik (Bachelor)

Berechnung der Auswahlpunkte

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf beizufügen.

Auswahlverfahren

Wert 1: Gesamtpunktzahl des Abiturzeugnisses geteilt

durch 60 bzw. 56*

max. 15 Punkte

Wert 2: Halbjahrespunktzahlen in den Fächern Deutsch, Mathematik, bestbenotete fortgeführte (moderne) Fremdsprache und Physik, geteilt durch 16

max. 15 Punkte

Wert 3: Sonstige Leistungen (Berufsausbildung und -Tätigkeit, Ehrenamt, Preise)

max. 15 Punkte

Endwert: (Wert 1 + Wert 2) × 2 + Wert 3

max. 75 Punkte

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Von der maximalen Punktzahl sind maximal 80 Prozent durch schulische Leistungen erreichbar.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06*	20	31	31	100%	14	Alle zugelassen	
06/07*	21	76	76	100%	26	Alle zugelassen	
*Zum WS 05/06 und 06/07 wurde der Bachelorstudiengang noch parallel zum auslau- fenden Diplomstudiengang angeboten. Daher die geringe Zahl der Studienplätze.							
07/08	330	474	474	100%	267	Alle zugelassen	
08/09	315	462	462	100%	287	Alle zugelassen	
09/10	315	474	474	100%	284	Alle zugelassen	
10/11	331	450	450	100%	278	Alle zugelassen	
11/12	381	548	534	100%	337*	Alle zugelassen	

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Europäische Kultur und Ideengeschichte

Bis Wintersemester 2007/08 Eignungsfeststellungsverfahren, in dem für eine Zulassung mindestens 50 Punkte (von maximal 135) erreicht werden mussten.

**Zum Wintersemester 2009/2010: kein Eignungsfeststellungsverfahren,
keine Zulassungsbeschränkung.**

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	70	241	115	48%	58	50,00	0
06/07	60	197	93	47%	39	50,00	0
07/08	62	206	99	48%	41	50,00	0
08/09	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
09/10	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Geodäsie und Geoinformatik (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Geographie (Lehramt)

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Wert 1: Gesamtpunktzahl des Abiturzeugnisses geteilt durch 60 bzw. 56* max. 15 Punkte

Wert 2: Halbjahrespunktzahlen in den Fächern Deutsch, Mathematik, beste Fremdsprache, beste Naturwissenschaft, alle gleich gewichtet, geteilt durch 16 (arithmetisches Mittel) max. 15 Punkte

Wert 3: Sonst. Leistungen (Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und/oder Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, außerschulische Leistungen (z.B. Preise und Auszeichnungen)) max. 15 Punkte

Endwert: Wert 1 + Wert 2 + Wert 3 = max. 45 Punkte

Von maximal 45 Punkten sind maximal 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken dort „Lehramt“ an. Dort wählen Sie das jeweilige Fach, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Bewerbungen	Zulassungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschreibungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
07/08	68	203	113	56%	59	13,91	3/3,2
08/09	68	126	126	100%	56	Alle zugelassen	
09/10	65	182	158	87%	43	15,70	2/1,9
10/11	68	237	120	51%	58	18,42	4/2,8
11/12	68	278	140	50%	68*	18,16	3/2,9

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Geoökologie (Bachelor)

(bis Wintersemester 2007/08: Diplom)

Bis Wintersemester 2007/08: Auswahlverfahren, in dem maximal 75 Punkte erreicht werden konnten, davon 80% durch schulische Leistungen.

Seit Wintersemester 2008/09: Fachspezifische Eignungsfeststellung in einem schriftlichen Test und/oder Fachgespräch, in dem mindestens 8 Punkte erreicht werden müssen. Ggf. Auswahl unter den Geeigneten. Maximal erreichbar sind jetzt 90 Punkte.

Seit Wintersemester 2009/2010 enthält das Auswahlverfahren neben der üblichen Berücksichtigung schulischer und sonstiger Leistungen auch eine „Bestenquote“. Der fachspezifische Studierfähigkeitstest ist beibehalten worden.

Berechnung der Auswahlpunkte (seit WS 08/09)

Die Leistungspunkte der BewerberInnen werden wie folgt berechnet:

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* maximal 15 Punkte

Wert 2: Arithmetisches Mittel aus den Punkten der letzten 4

Kurshalbjahre in Deutsch, Mathematik, bestbenoteter moderner Fremdsprache, bestbenoteter, fortgeführter Naturwissenschaft maximal 15 Punkte

Wer durch die Werte 1 und 2 mindestens 26 Punkte erreicht, wird ohne Weiteres zugelassen (Bestenquote). Für die anderen Bewerber geht die Auswahl wie folgt weiter:

Wert 3: abgeschlossene, einschlägige Berufsausbildung oder Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, besondere Vorbildungen, außerschulische Leistungen und Qualifikationen maximal 15 Punkte

Wert 4: fachspezifische Studierfähigkeitsprüfung (Bestehensgrenze mind. 8 Punkte) maximal 15 Punkte

Endwert: (Wert 1 + Wert 2) x 2 + Wert 3 + Wert 4 maximal 90 Punkte

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Von maximal 90 Punkten sind maximal 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

Wer in der Studierfähigkeitsprüfung (Wert 4) mindestens 8 Punkte erreicht hat, gilt als geeignet. Wer die 8 Punkte nicht erreicht hat, kann nicht zugelassen werden.

An die geeigneten Bewerbern werden 90 Prozent der Studienplätze nach dem Kriterien der Leistungspunkte vergeben, 10 Prozent der Studienplätze werden an die geeigneten Bewerber mit der längsten Wartezeit vergeben.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

Zulassungsstatistik "Geoökologie": Siehe folgende Seite!

Geoökologie: Zulassungsstatistik und Zulassungsergebnisse

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungs- quote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahlpunkte	Warte- zeit
05/06	25	142	59	41,5%	22	43,40 (von max. 75)	6/2,9
06/07	25	164	110	67%	18	38,00 (von max. 75)	4/2,6
07/08	25	186	80	43%	23	43,00 (von max. 75)	6/2,8
Seit Wintersemester 2008/09 auf Bachelor-Studiengang umgestellt. Auswahlverfahren geändert: Auswahlpunkte sind daher nicht mehr vergleichbar.							
08/09	25	137	50	36,5%	20	30,30 (von max. 90)	3/2,8
09/10	25	143	59	41%	21	29,10 (von max. 90)	6/2,0
10/11	25	151	41	27%	27	32,90 (von max. 90)	6/2,1
11/12	50	168	57	34%	37*	29,0 (von max. 90)	2/1,4

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Geophysik (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Germanistik (Bachelor)

Germanistik (Lehramt) siehe „Deutsch“

Bis Wintersemester 2007/08 Eignungsfeststellungsverfahren, in dem für eine Zulassung mindestens 50 Punkte (von maximal 135 Punkten) erreicht werden mussten.

Seit Wintersemester 2009/2010: **kein Eignungsfeststellungsverfahren,
keine Zulassungsbeschränkung.**

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	79	126	78	62%	52	50,00	0
06/07	70	156	90	58%	51	50,00	0
07/08	80	184	116	63%	61	50,00	0
08/09	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
09/10	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Informatik (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Informationswirtschaft (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung seit Wintersemester 2009/2010

Auswahlverfahren

Berechnung der Auswahlpunkte (Dieses Berechnungsverfahren gilt seit Wintersemester 2008/2009. Vorher wurden die Punkte anders berechnet.)

Wert 1 Gesamtpunktzahl des Abiturs: geteilt durch 56 bzw. 60* maximal 15 Punkte

Wert 2 Summe der Punkte aus den letzten vier Kurshalbjahren der Fächer Deutsch, Mathematik, bestbenotete, fortgeführte, moderne Fremdsprache: geteilt durch 12** maximal 15 Punkte

Wert 3 Sonstige Leistungen, die über die Eignung für das angestrebte Studium besonderen Aufschluss geben:
 "1. eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem kaufmännischen oder technischen Ausbildungsberuf oder eine entsprechende einschlägige Berufsausübung (auch ohne abgeschlossene Ausbildung) sowie praktische Tätigkeiten,
 2. herausragende außerschulische Leistungen und Qualifikationen sowie besondere Vorbildungen." maximal 2 Punkte

Endwert $(2 \times \text{Wert 1}) + \text{Wert 2} + \text{Wert 3}$ maximal 47 Punkte

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

**Der Teiler verringert sich ggf. um die Anzahl der Halbjahre, für die keine Halbjahrespunktzahlen ausgewiesen sind.

Von maximal 47 Punkten sind auf diese Weise maximal 95,7 Prozent durch schulische Leistungen erreichbar.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
06/07	152	228	228	100%	128	Alle zugelassen	
07/08	152	259	259	100%	138	Alle zugelassen	
08/09	152	144	144	100%	80	Alle zugelassen	
09/10	Zulassungsbeschränkung wurde im laufenden Bewerbungsverfahren aufgehoben.						
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Ingenieurpädagogik (Bachelor)

- Bautechnik
- Elektrotechnik
- Metalltechnik

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Kunstgeschichte (Bachelor)

Seit WS 2009/2010 keine Zulassungsbeschränkung.

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Wert 1: Summenpunktzahl letzte 4 Kurshalbjahre Deutsch*	max. 60 Punkte
Wert 2: Summenpunktzahl letzte 4 Kurshalbjahre Mathematik*	max. 60 Punkte
Wert 3: Summenpunktzahl letzte 4 Kurshalbjahre Fremdsprache*	max. 60 Punkte
Wert 4: Summenpunktzahl Kunst* mal 2	max. 120 Punkte
Wert 5: Summenpunktzahl Geschichte* letzte 4 Kurshalbjahre mal 2	max. 120 Punkte
Zwischensumme:	max. 420 Punkte
Zwischenwert 1: Zwischensumme geteilt durch 28**	max. 15 Punkte
Zwischenwert 2: Ergebnis des schriftlichen Tests	max. 15 Punkte
Endwert: Zwischenwert 1 + Zwischenwert 2	max. 30 Punkte

Von der maximalen Gesamtpunktzahl sind maximal 50 % durch schulische Leistungen erreichbar.

*Es werden jeweils nur die Punktergebnisse der besuchten Fächer und Kurshalbjahre gewertet.

**Der Teiler verringert sich um die Zahl der Halbjahre, in der ein Kurs nicht belegt wurde.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	51	71	71	100%	36	Alle zugelassen	
06/07	48	73	73	100%	34	Alle zugelassen	
07/08	48	89	89	100%	41	Alle zugelassen	
08/09	34	55	55	100%	26	Alle zugelassen	
09/10*	34	82	82	100%	35	Alle zugelassen	
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						

*Während des laufenden Zulassungsverfahrens ist die Zulassungsbeschränkung aufgehoben worden.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Lebensmittelchemie (Staatsexamen), seit WS 2011/2012 (Bachelor)

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* max.15 Punkte

Wert 2: Fächerpunktesumme Deutsch, Mathematik, beste moderne Fremdsprache, Chemie, Biologie (oder Physik), geteilt durch 20 max. 15 Punkte

Wert 3: Für einschlägige Berufsausbildung, einschlägige praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen 1 bis 15 Punkte max. 15 Punkte

Endwert: Wert 1 + Wert 2 + Wert 3 max. 45 Punkte

Von maximal 45 Punkten können maximal 67 % durch schulische Leistungen erreicht werden.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	15	210	46	22%	16	22,06	6/2,7
SS 06	15	35	23	66%	11	16,24	11/3,0
06/07	15	213	50	23,5%	16	23,30	5/2,4
SS 07	10	?	?	100%?	3	Alle zugelassen?	
07/08	12	192	50	26%	13	23,02	5/2,8
SS 08	12	31	31	100%	10	Alle zugelassen	
08/09	20	179	60	33,5%	20	22,11	4/2,5
09/10	29*	191	191	100%	37	9,80	2/2,4
10/11	50	198	192	100%	55	Alle zugelassen	
11/12	35	258	150	58%	42**	19,7	2/1,3

*Studienplätze für das Wintersemester 2009/2010 und für das Sommersemester 2010 wurden gemeinsam im WS 09/10 vergeben.

**Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Maschinenbau (Diplom: bis WS 07/08)

Maschinenbau (Bachelor): erste Version: nur WS 07/08

Maschinenbau (Bachelor): endgültige Version, seit WS 08/09

Berechnung der Auswahlpunkte

Wert 1: Summe der Punktzahl in den 4 Oberstufen-Kurshalbjahren
geteilt durch die Anzahl der Kurse, in:

Deutsch: max. 60 geteilt durch 4	max. 15
Mathematik (doppelt gewichtet): max 120 geteilt durch 4	max. 30
beste moderne Fremdsprache: max 60 geteilt durch 4	max. 15
Physik oder Chemie oder Technik (doppelt gewichtet): max 120 geteilt durch 4	max. 30
Summe max. 90, geteilt durch 6	max. 15

Wert 2: Gesamtpunktzahl Abi durch 56 bzw. 60* geteilt max. 15

Wert 3: Sonstiges (max. 3 Punkte für einschlägige Berufsausbildung,
einschlägige praktische Tätigkeiten, soziales Engagement, Preise etc.) max. 3

Endwert: Wert 1 + Wert 2 + Wert 3 max. 33

Von den maximal erreichbaren 33 Punkten sind 90,9 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungssstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
07/08 (D)	524	1117	1050	94%	551	14,55	2/2,6
07/08 (BA)	46	571	200	35%	67	21,91	3/2,3
Seit WS 2008/09 nur noch Zulassung in einem neu konzipierten Bachelor-Studiengang.							
08/09	550	1758	1200	68%	573	18,90	2/1,1
09/10	560	1646	1410	86%	550	16,80	2/2,5
10/11	560	1773	1200	68%	570	18,7	2/1,1
11/12	640	2537	1471	58%	577*	21,2	2/2,2

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (Bachelor)

(erstmalig eingeführt zum Wintersemester 2011/2012)

Berechnung der Auswahlpunkte

Wert 1: Summe der Punktzahl in den 4 Oberstufen-Kurshalbjahren
geteilt durch die Anzahl der Kurse, in:

Deutsch: max. 60 geteilt durch 4	max. 15
Mathematik (doppelt gewichtet): max 120 geteilt durch 4	max. 30
beste moderne Fremdsprache: max 60 geteilt durch 4	max. 15
Physik oder Chemie oder Technik (doppelt gewichtet): max 120 geteilt durch 4	max. 30
Summe max. 90, geteilt durch 6	max. 15

Wert 2: Gesamtpunktzahl Abi durch 56 bzw. 60* geteilt max. 15

Wert 3: Sonstiges (max. 3 Punkte für einschlägige Berufsausbildung,
einschlägige praktische Tätigkeiten, soziales Engagement, Preise etc.) max. 3

Endwert: Wert 1 + Wert 2 + Wert 3 max. 33

Von den maximal erreichbaren 33 Punkten sind 90,9 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
11/12	70	59	Alle Bew. zugelassen		26*		

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Mathematik (Bachelor) (bis WS 08/09: Diplom)

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt nach folgenden Kriterien:

Wert 1: Gesamtpunktzahl Abitur, geteilt durch 56 bzw. 60* max. 15 Punkte

Wert 2: Arithmetisches Mittel der Punkte aus 4 Kurshalbjahren der Fächer** Deutsch, Mathematik (doppelt gewichtet), beste Fremdsprache max. 15 Punkte

Wert 3: Sonstige Leistungen, wie abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und/oder Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, außerschulische Leistungen (z.B. Preise und Auszeichnungen) max. 15 Punkte

Endwert: max. 45 Punkte

Von maximal 45 Punkten sind maximal 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

**Es werden jeweils nur die Punktergebnisse der Kurshalbjahre gewertet.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
07/08	45	104	104	100%	49	Alle zugelassen	
08/09	44	115	115	100%	63	Alle zugelassen	
Umstellung auf Bachelor-Studiengang. Grundständige Studiengänge "Technomathema- tik" und "Wirtschaftsmathematik" werden abgeschafft.							
09/10	144	237	237	100%	125	12,4	02/1,7
10/11	174	249	249	100%	140	Alle zugelassen	
11/12	204	267	263	100%	136*	Alle zugelassen	

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Mathematik (Lehramt)

Zum Wintersemester 2009/2010 gab es keine Zulassungsbeschränkung.

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt nach demselben Verfahren wie „Mathematik (Bachelor)“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
07/08	66	225	120	53%	61	19,71	2/1,9
08/09	68	104	104	100%	51	Alle zugelassen	
09/10	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Meteorologie (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Naturwissenschaft und Technik (NWT) (Lehramt)

Dieses Fach wurde erstmalig zum WS 2010/2011 eingeführt.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Pädagogik (Bachelor)

Bis Wintersemester 2007/08 Eignungsfeststellungsverfahren, in dem mindestens 50 Punkte erreicht werden mussten. Von maximal 135 Punkten waren maximal 33% durch schulische Leistungen und maximal 33% durch einen Test erreichbar.

Seit Wintersemester 2008/09: Auswahlverfahren. Kein Test mehr. Von maximal 135 Punkten sind jetzt 89% allein durch schulische Leistungen erreichbar.

Berechnung der Auswahlpunkte (seit WS 08/09)

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* maximal 15 Punkte

Wert 2: Arithmetisches Mittel aus den Punkten der letzten 4 Kurshalbjahre in Deutsch, Mathematik, bestbenotete moderne Fremdsprache, ein Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, z.B. Geschichte (vorrangig der in allen vier Halbjahren belegte Kurs, ansonsten derjenige mit dem besten Ergebnis) maximal 15 Punkte

Wert 3: Sonstige Leistungen, "sofern sie über die Eignung des Bewerbers für das angestrebte Studium besonderen Aufschluss geben:

1. eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und bisherige, für den Studiengang einschlägige Berufsausübung auch ohne abgeschlossene Berufsausbildung,
2. praktische Tätigkeiten und besondere Vorbildungen sowie
3. außerschulische Leistungen und Qualifikationen (z.B. Preise und Auszeichnungen, besonderes soziales, politisches oder sportliches Engagement.)"

maximal 15 Punkte

Endwert: $(\text{Wert 1} + \text{Wert 2}) \times 4 + \text{Wert 3}$ maximal 135 Punkte

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Von maximal 135 Punkten können maximal 89 Prozent durch schulische Leistungen erreicht werden.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

Zulassungsstatistik und Grenzwerte siehe auf der folgenden Seite!

Pädagogik (Bachelor): Zulassungsstatistik und Grenzwerte

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
05/06	47	240	81	34%	47	51,00	
06/07	45	330	92	28%	51	52,70	
07/08	30	368	75	20%	20	55,20	
Zum WS 07/08 Auswahlverfahren. Berechnung der Auswahlpunkte geändert.							
08/09	30	399	150	38%	34	76,40	6/3,0
09/10	30	448	156	35%	28	77,6	8/3,0
10/11	30	372	41	11%	27	75,6	6/2,9
11/12	30	359	160	45%	32*	68,8	4/2,9

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3

Physik (Bachelor)

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2009/2010.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2010/2011.

Keine Zulassungsbeschränkung im Wintersemester 2011/2012.

Physik (Lehramt)

Keine Zulassungsbeschränkung seit Wintersemester 2009/2010.

Falls die Zahl der Studienplätze beschränkt war, wurden in der Vergangenheit die Auswahlpunkte nach folgendem Verfahren berechnet.

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* max. 15

Wert 2: Oberstufennoten in Deutsch, Mathematik, fortgeführter Fremdsprache und Physik (Mathematik und Physik doppelt gewichtet) geteilt durch die Anzahl der Kurse max. 15

Wert 3: abgeschlossene Berufsausbildung oder einschlägige längere Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, außerschulische Leistungen max. 9

Endwert: Wert 1 + Wert 2 + Wert 3 max. 39

Von maximal 39 Punkten sind maximal 77 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulassun- gen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschrei- bungen	Auswahl- punkte	Wartezeit
07/08	29	48	31	65%	17	17,50	2/1,4
08/09	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
09/10	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
10/11	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						
11/12	Keine Zulassungsbeschränkung. Alle Bewerber zugelassen.						

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Sportpädagogik (Lehramt)

Bis zum Wintersemester 2007/08 waren maximal 45 Punkte erreichbar, davon nur 15 Punkte (33%) durch schulische Leistungen.

Seit dem Wintersemester 2008/09 sind maximal 30 Punkte erreichbar, davon 50% durch schulische Leistungen.

Berechnung der Auswahlpunkte (seit WS 08/09)

Wert 1: Abiturlpunktesumme geteilt durch 56 bzw. 60* maximal 15 Punkte

Wert 2: Arithmetisches Mittel aus den Punkten der letzten 4 Kurs-
halbjahre in Deutsch; Mathematik; bestbenotete, fortgeführte, mo-
derne Fremdsprache; bestbenotete Naturwissenschaft; Sport. maximal 15 Punkte

Wert 3: Sonstige Leistungen

- "a) abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden
Ausbildungsberufe: Krankengymnast, Physiotherapeut oder ver-
gleichbare Berufe sowie bisherige, für den Studiengang einschlä-
gige Berufsausbildung (auch ohne abgeschlossene Ausbildung)
und praktische Tätigkeiten,
b) sonstige besondere Leistungen und Qualifikationen, z.B. Preise
und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Sport-
meisterschaften, Landesmeisterschaften etc.,
c) besondere Vorbildungen. "

maximal 15 Punkte

Endwert: [(Wert 1 + Wert 2) geteilt durch 2] + Wert 3 maximal 30 Punkte

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die al-
phabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken dort „Lehr-
amt“ an. Dort wählen Sie das jeweilige Fach, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis
zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungs- quote der Be- werber	Ein- schrei- bungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
06/07	30	126	51	40,5%	31	13,00 (von max. 45)	4/2,6
07/08	30	123	70	57%	29	20,17 (von max. 45)	3/3,2
Änderung der Punkteberechnung zum WS 08/09							
08/09	30	62	62	100%	31	Alle zugelassen	
09/10	30	102	68	67%	21	19,65	4/2,5
10/11	30	145	60	41%	26	22,25	4/2,5
11/12	30	171	60	35%	28*	22,10	4/2,7

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Sportwissenschaft (Bachelor)

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Kriterien und Zulassungssatzung wie: "Sportpädagogik (Lehramt)"

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studien- plätze	Bewer- bungen	Zulas- sungen	Zulassungs- quote der Bewerber	Ein- schrei- bungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
05/06	30	315	45	14%	28	24,90 (von max. 45)	9/2,5
06/07	30	211	58	27,5%	24	15,30 (von max. 45)	8/3,0
07/08	30	200	60	30%	22	28,30 (von max. 45)	7/3,5
Änderung der Punktberechnung zum WS 08/09							
08/09	30	181	90	50%	25	21,0 (von max. 30)	4/2,5
09/10	50	188	115	64%	36	18,9 (von max. 30)	5/3,6
10/11	50	177	100	56%	49	16,8	4/2,8
11/12	50	192	139	72%	44*	18,0	4/3,5

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Technische Volkswirtschaftslehre

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Wert 1: Summenpunktzahl Deutsch 4 Halbjahre max. 60 Punkte

Wert 2: Summenpunktzahl Mathematik 4 Halbjahre
doppelt gewertet max. 120 Punkte

Wert 3: Summenpunktzahl Fremdsprache 4 Halbjahre max. 60 Punkte

Zwischenwert 1: Summe Werte 1 bis 3 max. 240 Punkte

geteilt durch 16 max. 15 Punkte

Zwischenwert 2: Punkte im Abitur geteilt durch 56 (bzw. 60)* max. 15 Punkte

Zwischenwert 3: Sonstige Leistungen (abgeschlossene Berufsausbildung in einem kaufmännischen oder technischen Ausbildungsberuf oder eine entsprechende einschlägige Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, außerschulische Leistungen, z.B. Preise und Auszeichnungen, ehrenamtliche Tätigkeit) max. 15 Punkte

Endwert: Summe der Zwischenwerte 1 bis 3 max. 45 Punkte

Von maximal 45 erreichbaren Punkten sind maximal 67 % durch schulische Leistungen erreichbar

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
Zulassungsstatistik						Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Bewerbungen	Zulassungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschreibungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
05/06	40	148	111	75%	35	15,62	4/3,3
06/07	40	156	119	76%	?	15,75	4/3,0
07/08	37	138	105	76%	34	15,85	3/2,7
08/09	40	112	112	100%	26	Alle zugelassen	
09/10	40	141	141	100%	31	Alle zugelassen	
10/11	40	139	80	58%	35	10,40	4/3,2
11/12	40	196	93	47%	30*	18,80	2/2,2

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

Wirtschaftsingenieurwesen

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Summenpunktzahl Deutsch, die letzten 4 Halbjahre max. 60 Punkte

Summenpunktzahl Mathematik, 4 Halbjahre (doppelt gewertet) max. 120 Punkte

Summenpunktzahl Fremdsprache, die letzten 4 Halbjahre max. 60 Punkte

Summe: max. 240 Punkte

Zwischenwert 1: Die obige Punktesumme geteilt durch 16 max. 15 Punkte

Zwischenwert 2: Punkte im Abitur: geteilt durch 56 (bzw. 60)* max. 15 Punkte

Zwischenwert 3: Sonstige Leistungen (abgeschlossene Berufsausbildung in einem kaufmännischen oder technischen Beruf oder eine entsprechende einschlägige Berufsausübung, praktische Tätigkeiten, außerschulische Leistungen, z.B. Preise und Auszeichnungen, ehrenamtliche Tätigkeit)

max. 15 Punkte

Endwert: Summe der Zwischenwerte 1 bis 3

max. 45 Punkte

Von maximal 45 erreichbaren Punkten sind maximal 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

* Bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 900 Punkten wird durch 60 geteilt, bei Abiturzeugnissen mit einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 840 Punkten wird durch 56 geteilt.

Die ausführliche Zulassungssatzung ist folgendermaßen zu finden: Sie gehen auf die alphabetische Studiengangliste <http://www.kit.edu/studieren/2297.php> und klicken den gewünschten Studiengang an. Dort Untermenü „Bachelor“, dort „Details“, dort nach unten scrollen bis zum Kasten „Dokumente zum Thema ...“

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Bewerbungen	Zulassungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschreibungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
05/06	400	1787	711	40 %	391	22,32	4/2,8
06/07	360	2186	693	32 %	378	23,65	4/2,9
Zum WS 07/08 wurde der Diplomstudiengang abgeschafft und stattdessen der Abschluss Bachelor eingeführt. Das Auswahlverfahren hat sich dabei nicht geändert.							
07/08	474	2601	833	32%	497	23,82	4/2,4
08/09	474	3056	830	27%	461	25,10	4/2,1
09/10	489	2935	980	33%	536	24,50	4/2
10/11	505	2723	1010	37%	538	24,1	3/1,5
11/12	555	3373	1110	33%	611*	24,9	4/2,8

*Endgültige Zahl der Einschreibungen lag zum Zeitpunkt der Neuauflage (Okt. 11) noch nicht vor.

Hilfen zur Interpretation dieser Tabelle im Kapitel 3 !

3 Hilfen zur Benutzung der Tabellen

Zur Funktionsweise der Auswahlverfahren siehe Kapitel 1.2.

Wie ist die Tabelle für die Auswahlverfahren zu lesen?

Das sei an dem folgenden Beispiel mit fiktiven Zahlen für ein beliebiges **Fach X** erläutert:

Berechnung der Auswahlpunkte

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt nach folgenden Kriterien:

Wert 1: Gesamtpunktzahl Abitur geteilt durch 60 maximal 15 Punkte

Wert 2: Arithmetisches Mittel der Punkte in Deutsch, Mathematik, beste Fremdsprache in den letzten 4 Kurshalbjahren maximal 15 Punkte

Wert 3: Sonstige Leistungen (Berufsausbildung, außerschulische Leistungen wie Preise und Auszeichnungen) maximal 15 Punkte

Endwert: Summe der Werte 1 bis 3 maximal 45 Punkte

Von maximal 45 Punkten sind zwei Drittel oder 67 % durch schulische Leistungen erreichbar.

1	2	3	4	5	6	7	8
	Zulassungsstatistik					Grenzwerte	
WS	Studienplätze	Bewerbungen	Zulassungen	Zulassungsquote der Bewerber	Einschreibungen	Auswahlpunkte	Wartezeit
09/10	100	300	200	67 %	105	25,3/01	4/2,0

Erläuterungen

Die Berechnung der Leistungspunkte

Über der eigentlichen Tabelle wird angegeben, ob bei dem Fach ein Auswahl- oder ein Eignungsfeststellungsverfahren zur Anwendung kommt, und es wird in Kurzform beschrieben, nach welchen Kriterien die Auswahlpunkte (Leistungspunkte) berechnet werden. Am Ende der Beschreibung ist angegeben, wie viel Prozent der maximal erreichbaren Leistungspunkte maximal durch schulische Leistungen erreichbar sind. Ausführlichere Angaben sind der jeweiligen Zulassungssatzung zu entnehmen.

Im Auswahlverfahren hat jeder Bewerber bis zum Ende des Zulassungsverfahrens eine Chance: Nehmen nämlich nicht alle zugelassenen Bewerber ihre Studienplätze an, werden normalerweise solange "Nachrücker" zugelassen, bis alle vorhandenen Studienplätze besetzt sind oder keine „Nachrücker“ mehr vorhanden sind.

Spalte 1: Die Semesterangabe

Hier ist das jeweilige Semester angegeben, in dem die Zulassung erfolgt ist. In den meisten zulassungsbeschränkten Fächern am Karlsruher Institut für Technologie eine Zulassung nur zum Wintersemester (WS) möglich, in einigen Ausnahmen auch zum Sommersemester (SS). Im hier gegebenen Beispiel bedeutet der Eintrag „09/10“: „Wintersemester 2009/2010“.

Spalten 2 bis 5: Die Zulassungswahrscheinlichkeit eines Bewerbers

Die Spalten 2 bis 5 können Anhaltspunkte geben für die Wahrscheinlichkeit, mit der ein deutscher Bewerber für ein bestimmtes Fach in der Vergangenheit einen Studienplatz bekommen hätte, wenn die Studienplätze unter den Bewerbern nach dem Zufallsprinzip verlost worden wären und jeder Bewerber dieselbe Chance gehabt hätte, "gezogen" zu werden.

Erläuterung am obigen Beispiel für das **Auswahlverfahren im Studienfach X** :

Spalte 2: Im Fach X gab es im WS 09/10 einen Numerus Clausus (NC) von 100 Studienplätzen (S)*: $NC = S = 100$

Spalte 3: Im Fach X hat es 300 deutsche Bewerber (B)* im WS 04/05 gegeben: $B = 300$

Spalte 4: Im Fach X sind 200 Zulassungen (Z)* von deutschen Bewerbern im WS 09/10 erfolgt: $Z = 200$

Spalte 5: Im Fach X betrug die Zulassungsquote (Zulassungen pro Bewerber) im WS 09/10 in Prozent: $(Z / B) \times 100 = (200 / 300) \times 100 = 0,667 \times 100 = 66,7\%$.

* Die Zahl der Studienplätze (S) umfasst auch jene Plätze, die Ausländern vorbehalten sind. Die Zahlen der Bewerbungen (B) und Zulassungen (Z) beziehen sich dagegen nur auf deutsche und ihnen gleichgestellte Bewerber. Der Quotient Z/B gibt daher tatsächlich die Zulassungswahrscheinlichkeit der deutschen und der ihnen gleichgestellten Bewerber an.

Zur Interpretation:

Interpretationsbedürftig ist die Tatsache, dass häufig die Zahl der Zulassungen höher ist als die Zahl der Studienplätze, wie im oben gewählten Beispiel, denn $Z (= 200) > S (= 100)$. Es sind doppelt so viele Zulassungen erteilt worden wie überhaupt Studienplätze vorhanden waren. Ein solches Ergebnis kommt folgendermaßen zustande: Keineswegs jeder Bewerber nimmt seine Zulassung auch an, und deshalb kommen „Nachrücker“ zum Zuge bei den nicht angenommenen Studienplätzen. Dieses ist auch der Grund, warum die Relation "Studienplätze pro Bewerber" – im obigen Beispiel $S/B = 100/300 = 0,33$ bzw. $0,33 \times 100 = 33\%$ – die Zulassungswahrscheinlichkeit eines Bewerbers als viel zu gering angibt. Relevant ist dagegen die Größe Zulassungen pro Bewerber (Z/B) – das ergibt im hier gewählten Beispiel: $200/300 = 0,667$ – d.h.: Von allen Bewerbern haben zwei Drittel oder 66,7 Prozent das Angebot eines Studienplatzes erhalten.

Im Extremfall kann es vorkommen, dass es deutlich mehr Bewerber als Studienplätze gegeben hat und dennoch alle Bewerber eine Zulassung erhalten haben – weil eben nicht jeder Bewerber seinen Studienplatz angenommen hat. Dieses war z.B. im Fach „Elektrotechnik und Informationstechnik“ bei der Zulassung zum WS 05/06 der Fall.

Spalte 6: Die Einschreibungen

Im obigen, hypothetischen Beispiel hat es bei 200 Zulassungen für 100 Studienplätze 105 Einschreibungen gegeben, d.h. es sind 5 Studienplätze "zu viel" besetzt worden. Eine derartige Überbuchung kann durchaus einmal vorkommen, ebenso aber auch eine Unterauslastung. Wenn eine deutliche Unterauslastung trotz hohen Bewerberüberhangs bestanden hat, dann besteht noch Spielraum bei der Hochschule für die Zulassung von mehr Bewerbern; denn das Fach hat seine Kapazitäten noch nicht ausgeschöpft.

Spalten 7 und 8: Die Zulassungsgrenzwerte

In den Spalten 7 und 8 ist angegeben, bis zu welchen Grenzwerten die Bewerber auf den beiden Listen nach Leistungspunkten und nach Wartezeit zugelassen worden sind, und zwar nach Abschluss des letzten Nachrückverfahrens. Diese Grenzwerte stehen nicht vor dem Verfahren fest, sondern sind erst das Ergebnis des Auswahlprozesses im jeweiligen Semester: Der "Grenzwert" gibt den Wert an, den der letzte zugelassene Bewerber gerade noch erreicht hat. Eine Verrechnung zwischen den Grenzwerten nach Leistung und nach Wartezeit findet nicht statt.

Die Grenzwerte seien wiederum erläutert an dem fiktiven Eingangsbeispiel eines **Auswahlverfahrens im Fach X**:

Spalte 7: Auswahlpunkte:

„25,3 / 01“ besagt: Eine Zulassung in der 90-Prozent-Quote nach Leistungsgesichtspunkten hat im Fach X erhalten, wer mehr als 25,3 Punkte erreicht hat. Unter denjenigen, die genau 25,3 Punkte erreicht hatten, sind noch diejenigen zum Zuge gekommen, die (als nachrangiges Kriterium) mindestens 1 Semester Wartezeit vorzuweisen hatten. Wer also 25,3 Punkte erreicht hatte, aber nur 0 Semester Wartezeit, ist nicht mehr zum Zuge gekommen. Mit 25,4 hätte der Bewerber/die Bewerberin noch einen Studienplatz bekommen. Fehlt die Angabe nach dem Schrägstrich, dann musste das nachrangige Kriterium der Wartezeit überhaupt nicht berücksichtigt werden.

Spalte 8: Wartezeit

"04/2,0" besagt: Eine Zulassung in der 10-Prozent-Quote nach Wartezeit hat erhalten, wer 4 oder mehr Semester Wartezeit vorzuweisen gehabt hatte. Unter denjenigen, die genau 4 Wartesemester vorzuweisen hatten, ist als nachrangiges Kriterium die allgemeine Abiturnote herangezogen worden. Danach haben unter diesen Bewerbern mit 4 Semestern Wartezeit jene noch einen Studienplatz erhalten, die eine Abiturnote von 2,0 oder besser vorzuweisen hatten. Wer 5 Semester Wartezeit vorzuweisen gehabt hatte, ist zum Zuge gekommen; wer 4 Semester Wartezeit bei einer Abiturnote von 2,5 gehabt hatte, ist knapp nicht mehr zum Zuge gekommen. Fehlt die Angabe nach dem Schrägstrich, dann musste das nachrangige Kriterium der Abiturnote überhaupt nicht berücksichtigt werden.

Hinweis zu den angegebenen Grenzwerten:

Die in unseren Tabellen angegebenen Grenzwerte (Leistungspunkte, Wartezeit) sind jene Werte, die **am Ende des Vergabeverfahrens** erreicht wurden – also nach Durchführung sämtlicher Nachrückverfahren. Dieser Hinweis erfolgt hier, weil manche Hochschulen als Grenzwerte jene Werte mitteilen, die nach dem so genannten Hauptverfahren erreicht wurden, nicht aber die weniger anspruchsvollen Werte nach der Durchführung der Nachrückverfahren.

4 Kann eine Bewerberin die Wahrscheinlichkeit prognostizieren, mit der sie einen Studienplatz erhalten wird?

Selbstverständlich ist das Hauptinteresse einer/eines Studieninteressierten die Prognose der Wahrscheinlichkeit, mit der er oder sie wohl in einem zukünftigen Zulassungsverfahren einen Studienplatz im gewünschten Fach erhalten wird. Dieses Interesse ist höchst berechtigt, aber die Versuche, diese persönliche Zulassungswahrscheinlichkeit zu bestimmen, sind mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet.

1) Noch keine langen Beobachtungsreihen

Es handelt sich bei den hier präsentierten Zahlen und Grenzwerten um Verteilungsergebnisse *aus der Vergangenheit*. Sollten einigermaßen begründete Prognosen für die Zukunft erstellt werden, dann müssten über einen größeren Zeitraum Beobachtungen vorliegen, aus denen man Rückschlüsse ziehen könnte, wie sich die Schwankungsbreite bei den Bewerberzahlen auswirkt auf die Veränderung der jeweils erreichten Grenzwerte, etwa derart: Wenn die Bewerbungen um 10 % steigen/sinken, dann steigen/sinken die sich im Auswahlverfahren ergebenden Grenzwerte in dem betrachteten Studienfach um etwa 5 Prozent. Des weiteren ließen sich bei einer Beobachtung über viele Bewerbungsperioden evtl. Trends feststellen. Diese Daten über zahlreiche Bewerbungsverfahren liegen aber noch nicht vor. Fächerübergreifend ist mit einer Zunahme der Bewerberzahlen bis mindestens 2011 zu rechnen. Das schließt aber erhebliche Schwankungen in einzelnen Fächern nicht aus.

2) Zulassungswahrscheinlichkeit eines konkreten Bewerbers ergibt sich nicht aus der Zulassungsstatistik

Die sich aus der Zulassungsstatistik (Spalten 3 bis 5 der in Kapitel 2 vorgelegten Tabellen) ergebende Zulassungsquote ist die Wahrscheinlichkeit, mit der ein deutscher Bewerber einen Studienplatz erhalten hätte, wenn die Studienplätze verlost worden wären und jeder Bewerber dieselbe Chance in dieser Verlosung gehabt hätte. Die Studienplätze werden aber nicht verlost, sondern nach Leistungsgesichtspunkten und Wartezeit vergeben. Insofern unterscheidet sich die Zulassungswahrscheinlichkeit eines konkreten Bewerbers von der Wahrscheinlichkeit, in einem Losverfahren zufällig „gezogen“ zu werden.

3) „Außerschulische Leistungen“ schwer zu prognostizieren

Die Prognose nach Grenzwerten könnte um so zuverlässiger sein, je sicherer der Bewerber die Leistungspunkte prognostizieren könnte, die er/sie selbst im Zulassungsverfahren erreichen wird. Eine solche Prognose ist um so eher möglich, je höher die Abiturnoten im Auswahlverfahren gewichtet sind, wenn diese Noten bereits vorliegen. Die Prognose wird aber höchst unsicher, wenn

- a) die Angaben der Fakultät sehr vage sind, wie die außerschulische Leistungen "bepunktet" werden, und zugleich
- b) die außerschulischen Leistungen im Zulassungsverfahren hoch gewichtet sind.

Die "punktmäßige" Berücksichtigung einer Berufsausbildung ist in den Satzungen häufig eindeutig geregelt. Die größte Unsicherheit der Studieninteressierten besteht

hinsichtlich der Frage, wie hoch denn ihre sonstigen außerschulischen Leistungen (etwa Praktika, Teilnahme an Wettbewerben o.ä.) bepunktet werden. Die Aussagen der einzelnen Fächer sind in dieser Angelegenheit in den jeweiligen Zulassungssatzungen, auf die hinter der Darstellung der Berechnung der Auswahlpunkte jeweils verwiesen wird, unterschiedlich ausführlich. Es ist also ggf. zusätzlich die Zulassungssatzung zu studieren, aber in vielen Fällen lässt sich auch dadurch die Unsicherheit leider nicht verringern.

Das Zentrum für Information und Beratung (zib) und das Studienbüro können zur Bewertung der "außerschulischen Leistungen" leider keine Aussagen machen, die über die Auskünfte der jeweiligen Zulassungssatzung hinausgehen, da diese Bewertung unmittelbar durch die jeweilige Fakultät erfolgt. Insofern sind entsprechende Nachfragen im zib und im Studienbüro zwecklos, sondern sie sind an die Zulassungsbeauftragten der jeweiligen Fakultät zu richten.

Die entsprechenden Fachstudienberater sind zu finden über:

<http://www.uni-karlsruhe.de/info/fakultaeten.php>

Eine Warnung an "zulassungsstrategisch" denkende SchülerInnen:

Die so genannte "Selbstausswahl" gibt es an den Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 2003/04, und die Angelegenheit ist im Fluss. Es ist stets damit zu rechnen, dass die Zulassungssatzungen und damit die Zulassungsverfahren kurzfristig geändert werden. Darum wäre es eine fragwürdige Strategie, wenn man sich als Schüler beispielsweise auf den Erwerb von "außerschulischen Leistungen" konzentrieren würde, weil diese im Auswahlverfahren hoch gewichtet werden (z.B. im Fach Sport), und darüber die schulischen Leistungen vernachlässigen würde – unter der Annahme, dass eine derartig hohe Gewichtung der außerschulischen Leistungen auch noch zu dem Zeitpunkt gültig sein wird, wenn man sich selbst für einen Studienplatz bewerben wird. Éinstweilen ist es so, dass sich die "Halbwertszeit" zulassungsrechtlicher Bestimmungen in den letzten Jahren beständig verkürzt hat.

5 Rechtsgrundlagen

In Deutschland erlangt man einen Studienplatz an einer staatlichen Hochschule nicht aufgrund eines Vertrages mit einem privaten Anbieter, sondern nach Grundsätzen des öffentlichen Rechts. Diese Regelungen sind in Gesetzen, Verordnungen und Satzungen niedergelegt. Bei Streitigkeiten sind entsprechend die Verwaltungsgerichte zuständig.

Für die Zulassung am Karlsruher Institut für Technologie sind folgende Gesetze, Verordnungen und Satzungen relevant:

5.1 Rechtsgrundlage zur Zahl der Studienplätze (Numerus Clausus)

Wenn die Zahl der vorhandenen Studienplätze für eine bestimmte Studienvariante explizit definiert wird, dann nennt man diese Zahl "Numerus Clausus". Die Zahl der Studienplätze wird für zulassungsbeschränkte Fächer zu jedem Semester jeweils erneut festgesetzt durch eine missverständlich "Zulassungszahlenverordnung" genannte Verordnung des baden-württembergischen Wissenschaftsministeriums.¹ Diese Verordnung ist zu finden in der Datenbank "Vorschriftendienst Baden-Württemberg": <http://www.vd-bw.de/>²

5.2 Rechtsgrundlagen zu den Zulassungsverfahren

Insbesondere wenn ein Numerus Clausus (siehe oben unter 5.1) festgesetzt wurde, d.h.: wenn die Zahl der Studienplätze definiert und damit begrenzt ist, muss nach bestimmten Kriterien unter den Bewerbern ausgewählt werden, falls es mehr Bewerber als Studienplätze gibt. Für die dabei zur Anwendung kommenden Quoten und Verfahrensregeln sind relevant:

1. Gesetz über die Zulassung zum Hochschulstudium in Baden-Württemberg (Hochschulzulassungsgesetz) in der Fassung vom 15. Sept. 2005 (Gbl. S. 629), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform im Hochschulbereich vom 20. November 2007. Dieses Gesetz ist zu finden unter: <http://mwk.baden-wuerttemberg.de/service/recht/hochschulenundberufsaka/>
2. Verordnung des Wissenschaftsministeriums über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen (HVVO) vom 13. Januar 2003, zuletzt geändert am 12. Mai 2005 und durch Artikel 9 des Gesetzes zur

¹ In der „Zulassungszahlenverordnung“ wird gerade nicht die Zahl der Zulassungen festgesetzt, sondern die Zahl der Studienplätze. Die Zahl der auf diese Studienplätze erfolgten Zulassungen kann kleiner oder größer sein als die Studienplätze – z.B. weil Bewerber ihre Zulassungen nicht annehmen.

² Um den (teilweise kostenpflichtigen) baden-württembergischen Vorschriftendienst nutzen zu können, ist es nötig, sich zuvor einzuloggen. Dieser Einloggenvorgang lässt sich umgehen, wenn man den Zugang über eine öffentliche Bibliothek nimmt, die auf den „Vorschriftendienst Baden-Württemberg“ abonniert ist, z.B. die Universitätsbibliothek Karlsruhe.

Umsetzung der Föderalismusreform im Hochschulbereich vom 20. November 2007. Diese Verordnung ist wie die Zulassungszahlenverordnung nur über den „Vorschriftendienst Baden-Württemberg“ zu finden, siehe Anm. 3.

3. Die Auswahlsetzungen oder Zugangssatzungen der einzelnen zulassungsbeschränkten Fächer, welche das Vergabeverfahren regeln, werden von der Universität Karlsruhe bzw. dem Karlsruher Institut für Technologie als Rechtsnachfolgerin als "Amtliche Bekanntmachung" erlassen und sind herauszusuchen in: <http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/3369.php>

Tipp: Statt die einzelnen Jahrgänge der Amtlichen Bekanntmachungen "von Hand" zu durchsuchen, benutze man die Suchefunktion des Browsers: "Bearbeiten => Seite durchsuchen". Man gibt dann z.B. "Biologie" ein, und die Suchefunktion führt einen dann zu allen Amtlichen Bekanntmachungen, in deren Titel das Wort "Biologie" auftaucht, so auch zu den Satzungen für das Auswahlverfahren in Biologie.

Einfacher ist z. Zt. der folgende Weg. Man gehe auf die „Alphabetisch sortierte Liste aller Studiengänge“, die vom Studienbüro veröffentlicht wird, z.Zt. unter:

<http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/5689.php>

In dieser Liste finden sich blaue Kreuze, wenn es zutrifft, dass ein Studienfach als Bachelor-, Diplom-, Lehramts- oder Masterstudiengang angeboten wird. Wenn man auf ein solches Kreuz klickt, wird man u.a. zu der zugehörigen Auswahlsetzung geführt.

6 Umrechnungstabellen Abiturnote / Abiturnote

Abiturzeugnisse mit maximal 840 Punkten

Gesamtpunktzahl im Abitur		Geteilt durch 56 ergibt eine Punktzahl		Entspricht einer Durch- schnittsnote
Von	Bis	Von	Bis	
840	768	15,0	13,7	1,0
767	751	13,7	13,4	1,1
750	734	13,4	13,1	1,2
733	717	13,1	12,8	1,3
716	701	12,8	12,5	1,4
700	684	12,5	12,2	1,5
683	667	12,2	11,9	1,6
666	650	11,9	11,6	1,7
649	633	11,6	11,3	1,8
632	617	11,3	11,0	1,9
616	600	11,0	10,7	2,0
599	583	10,7	10,4	2,1
582	566	10,4	10,1	2,2
565	549	10,1	9,8	2,3
548	533	9,8	9,5	2,4
532	516	9,5	9,2	2,5
515	499	9,2	8,9	2,6
498	482	8,9	8,6	2,7
481	465	8,6	8,3	2,8
464	449	8,3	8,0	2,9
448	432	8,0	7,7	3,0
431	415	7,7	7,4	3,1
414	398	7,4	7,1	3,2
397	381	7,1	6,8	3,3
380	365	6,8	6,5	3,4
364	348	6,5	6,2	3,5
347	331	6,2	5,9	3,6
330	314	5,9	5,6	3,7
313	297	5,6	5,3	3,8
296	281	5,3	5,0	3,9
280		5,0		4,0

Abiturzeugnisse mit maximal 900 Punkten

(voraussichtlich ab dem Jahr 2010)

Gesamtpunktzahl im Abitur		Geteilt durch 60 ergibt eine Punktzahl		Entspricht einer Durch- schnittsnote
Von	Bis	Von	Bis	
900	823	15,0	13,7	1,0
822	805	13,7	13,4	1,1
804	787	13,4	13,1	1,2
786	769	13,1	12,8	1,3
768	751	12,8	12,5	1,4
750	733	12,5	12,2	1,5
732	715	12,2	11,9	1,6
714	697	11,9	11,6	1,7
696	679	11,6	11,3	1,8
678	661	11,3	11,0	1,9
660	643	11,0	10,7	2,0
642	625	10,7	10,4	2,1
624	607	10,4	10,1	2,2
606	589	10,1	9,8	2,3
588	571	9,8	9,5	2,4
570	553	9,5	9,2	2,5
552	535	9,2	8,9	2,6
534	517	8,9	8,6	2,7
516	499	8,6	8,3	2,8
498	481	8,3	8,0	2,9
480	463	8,0	7,7	3,0
462	445	7,7	7,4	3,1
444	427	7,4	7,1	3,2
426	409	7,1	6,8	3,3
408	391	6,8	6,5	3,4
390	373	6,5	6,2	3,5
372	355	6,2	5,9	3,6
354	337	5,9	5,6	3,7
336	319	5,6	5,3	3,8
318	301	5,3	5,0	3,9
300		5,0		4,0

Westhochschule
Hertzstraße 16

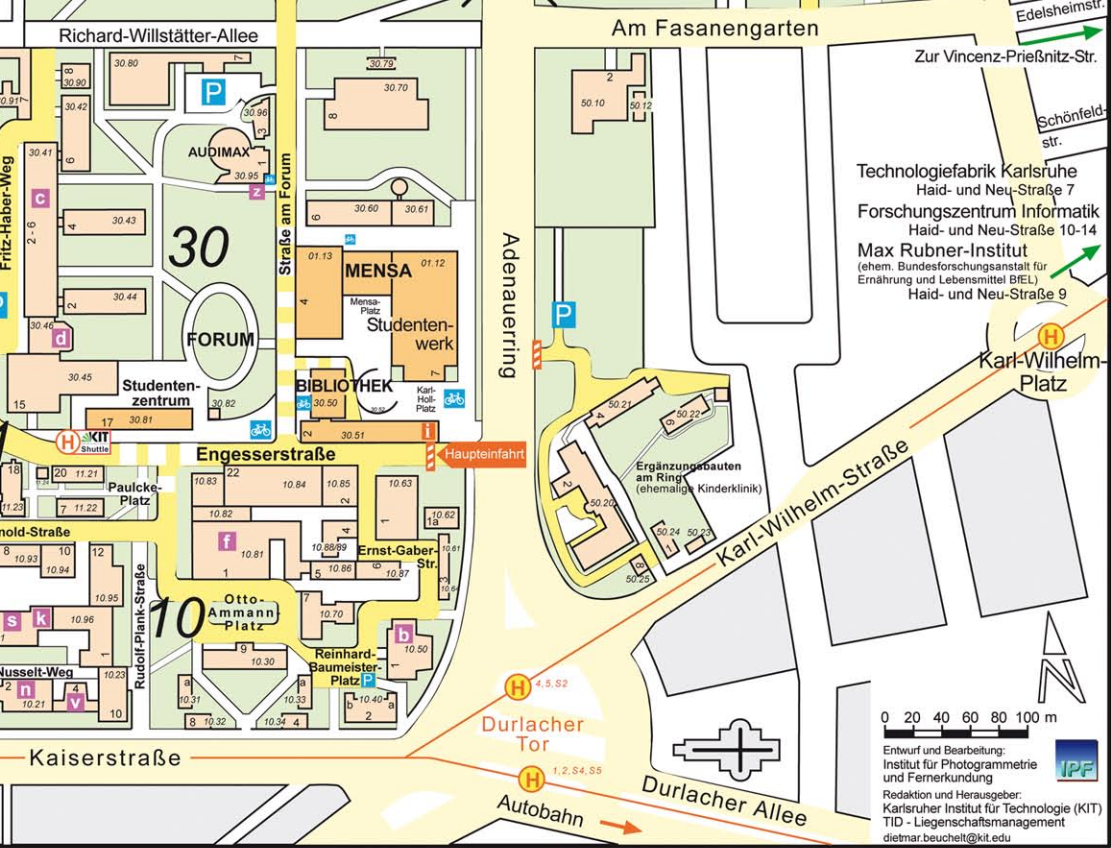
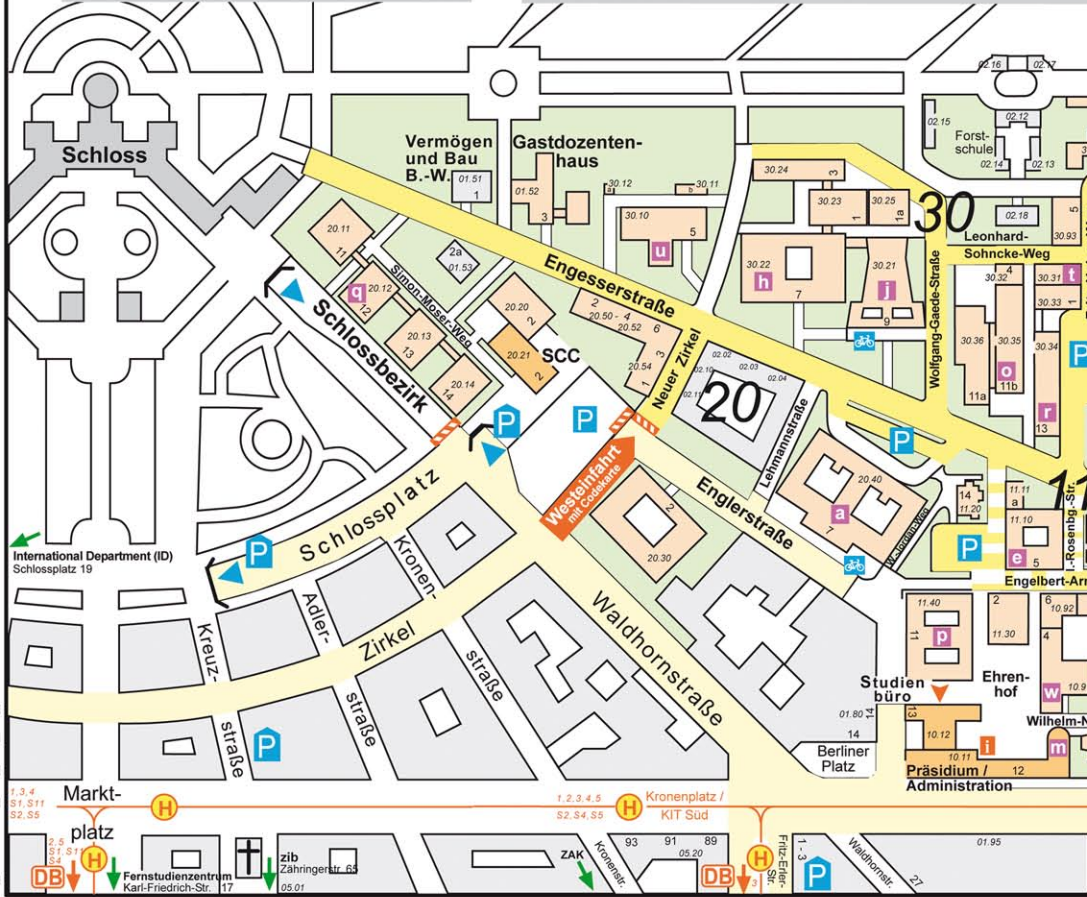
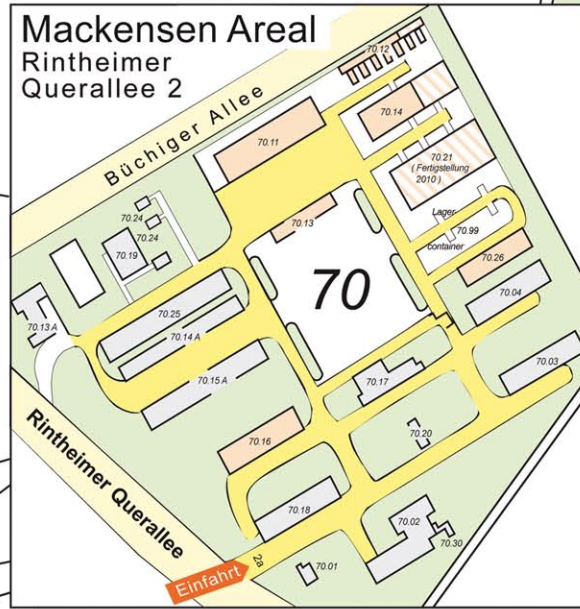
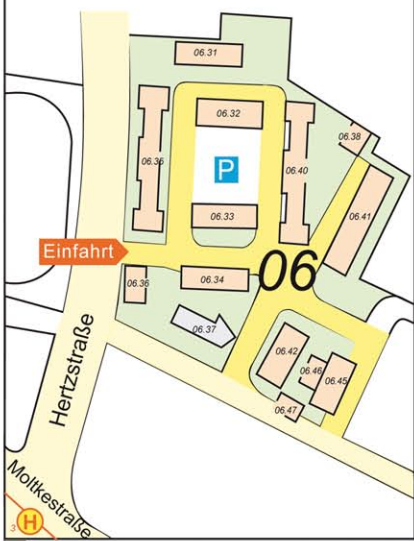
Mackensen Areal
Rintheimer
Querallee 2



Karlsruher Institut für Technologie

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



0 20 40 60 80 100 m

Entwurf und Bearbeitung:
Institut für Photogrammetrie
und Fernkennung
Redaktion und Herausgeber:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
TID - Liegenschaftsmanagement
dietmar.beuchelt@kit.edu

U_TID-SLM_XX_CP_01_02-10

A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmitte folgen. Sie befinden sich auf der Ettlinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

A65 **Südtangente** **aus** **Richtung**
Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

Anreise per Bahn

Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz
S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut
S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe
2 in Richtung Wolfartsweier

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Servicezentrum Information und Beratung
(zib)

Zähringerstraße 65 (Marktplatz)

76133 Karlsruhe

Fon (0721) 608-44930

E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Stand Oktober 2011

www.kit.edu